

Gib niemals auf - eine wahre Geschichte

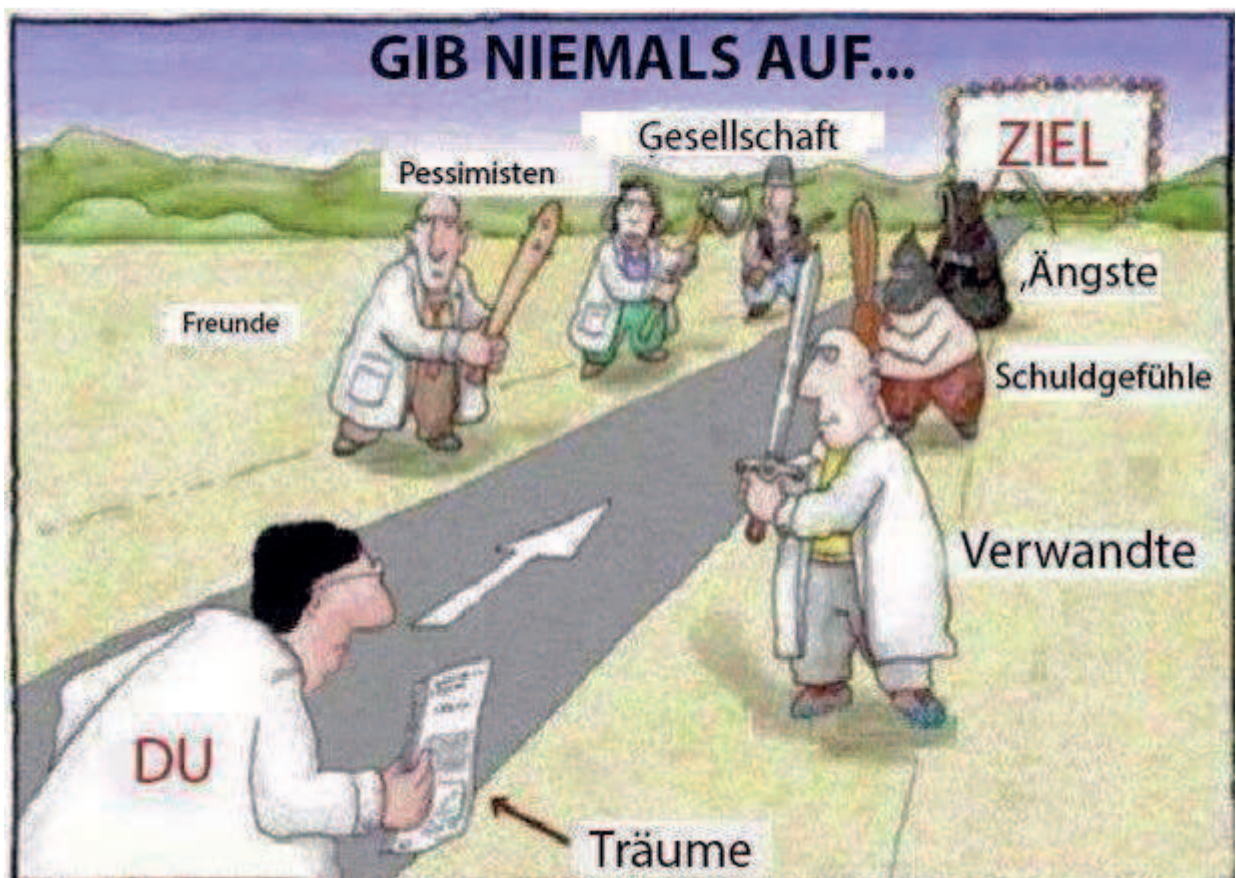
Ich denke, jeder weiß, wie es sich anfühlt, wenn man seine Ziele aufgibt.

Heute möchte ich Euch Mut machen und eine eigene Erfahrung mitteilen. Anfang 1986 lebte ich mit meiner Frau und meinem 9-jährigen Sohn in Görlitz in der damaligen DDR. Ich war gerade 3 Jahre nach meinem Maschinenbau- Abendstudium fertig und hatte eine leitende Stellung in einem kleinen Betrieb inne.

Da ich ein Freiheitsliebender Mensch bin, fühlte ich mich trotz meiner "Karriere" eingegengt, meiner Möglichkeiten beraubt und unfrei. So stellten wir als Familie im Frühjahr 1986 einen Ausreiseantrag in die BRD.

Das war das Ziel. So wollten wir in die Freiheit umsiedeln. Das zog natürlich Konsequenzen nach sich. So wurde ich direkt einen Tag später zum Sachbearbeiter zurückgestuft und verlor Geld, meine Leitungsfunktion und etwas am Urlaubsanspruch. Das war auf der materiellen Ebene geschehen. Es war auch keine Überraschung für mich. Geistig und mental gewann ich Freiheit, mein Ziel immer mehr zu erträumen und mich geistig darauf zu bewegen.

Die Widersacher meldeten sich massiv und das die ganze Zeit über. "Freunde" wandten sich von uns ab und die Dummquatscher stellten sich ein, auf Arbeit und auch in der nahen Verwandtschaft. "Du kommst nie rüber" und "Bist du blöd?" waren noch die harmlosen Aussagen und Meinungen.



Ich träumte wirklich fast jeden Tag davon und mein ganzes System stellte sich auf unser Ziel ein. Den Widersachern im Außen sagte ich gern einen meiner Lieblingsprüche, wenn es mir zu bunt wurde.

"Wer zuletzt lacht, lacht im Westen."

Der war wirklich gut, für mich, weil er meine Träume ausdrückte und meine innere Gewissheit widerspiegelte. Und auch für den Anderen, weil er vielleicht auch selber die Sehnsucht nach Freiheit hatte, oder weil ihm einfach die Argumente ausgingen.

Und was soll ich Euch sagen: Am 8.8.89 kurz vor Mitternacht haben wir die damalige Grenze überschritten und sind umgesiedelt. Welche Freude und Erleichterung! Unser Ziel hat sich materialisiert und erfüllt. Dazwischen lag eine lange Zeit mit Entbehrungen, Enttäuschungen, Hoffnungen usw. Das ist aber wieder eine andere Geschichte.

Wann immer ich heute an der Erfüllung meiner Ziele zweifele, erinnere ich mich an diese Referenzerfahrung. Und das war damals wirklich fast unvorstellbar und ungewiss. Wenn ich das geschafft habe, kann ich noch viel mehr schaffen. Es geht immer noch mehr.

Ich wünsche Euch Mut und Kraft, für Eure Ziele und Räume einzutreten. Wenn Ihr wollt, helfe ich Euch dabei.

Euer Andreas

www.menschen-aufrichten.de

www.fengshui-bieler.de